

26. Kapitel

Die Königin von Mompracem

Mompracem, die Insel, bei deren Anblick selbst die Mutigsten zitterten, war nicht nur angegriffen worden, sondern beinahe in die Hände der Feinde gefallen.

Die Engländer, die offenbar gewußt hatten, daß Sandokan fort war, und deshalb hatten hoffen können, daß sie nur eine schwache Besatzung vorfinden würden, hatten die Insel unversehens überfallen. Sie hatten die Festungswerke beschossen, mehrere Schiffe versenkt und einen Teil des Dorfes zerstört. Sie hatten sogar Truppen gelandet, um sich der Insel zu bemächtigen, aber Giro-Batol hatte sich mit seinen Tigern so tapfer gewehrt, daß die Feinde gezwungen worden waren, sich wieder zurückzuziehen.

Als Sandokan mit seinem Praho landete, eilten ihm die Piraten von Mompracem, die auf die Hälfte zusammengeschmolzen waren, mit Jubelgeschrei entgegen.

„Kapitän,“ sagte Giro-Batol. „Wir haben getan, was wir konnten, um die Schiffe, die uns angriffen, zu entern, aber es ist uns nicht gelungen. Führt uns nach Labuan, damit wir die Übermütigen bestrafen.“

Statt zu antworten, nahm Sandokan Marianna bei der Hand und sagte:

„Labuan ist das Vaterland meines Weibes!“